Virtuelle Hochschule Bayern (vhb)

Die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) wurde im Jahr 2000 als Verbundeinrichtung der bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) gegründet. Sie fördert die Entwicklung und die hochschulübergreifende Nutzung von digitalen Lehrangeboten. Mit der vhb verfolgt der Freistaat Bayern das Ziel, die Lehr- und Studienbedingungen zu verbessern und dem wachsenden Bedarf nach örtlicher und zeitlicher Flexibilität gerecht zu werden. Die vhb ist in der bayerischen Hochschullandschaft etabliert und ein verlässlicher Partner für digitale Lehre. Sie stellt europaweit ein einzigartiges Modell dar.

Angebote – Förderlinien – Programmstruktur

Das Portfolio der vhb umfasst neben digitalen Lehrveranstaltungen und Lehr-/Lerneinheiten für ein Hochschulstudium auch offene Online-Kurse mit Hochschulwissen für die interessierte Allgemeinheit und eine Plattform zur Bereitstellung von Open Educational Resources - OER, frei verfügbaren Bildungsmaterialien, die an den bayerischen Hochschulen entwickelt wurden. Projektmittel für die Entwicklung von Online-Kursen und digitalen Lerneinheiten stellt die vhb den Trägerhochschulen im Rahmen von Förderrunden zur Verfügung. Sämtliche Lern-/Lehrangebote werden von Professorinnen und Professoren der bayerischen Hochschulen entwickelt und angeboten. Die Lehrenden der Trägerhochschulen können auch digitale Lehrangebote einbringen, die nicht durch die vhb gefördert wurden und diese allen Studierenden im Verbund zur Verfügung stellen.

a) CLASSIC vhb – Curriculare Online-Lehrveranstaltungen

Im Sommersemester 2023 stehen mehr als 570 CLASSIC vhb-Kurse in 15 Fächergruppen zur Verfügung; weitere 20 Kurse werden derzeit entwickelt. Die bedarfsgerechten Online-Kurse sind in der Regel an mindestens zwei Trägerhochschulen in Studiengängen verankert. Die vhb erweitert das Angebotsspektrum der bayerischen Hochschulen erheblich. Jeder Kurs bietet die Möglichkeit, Leistungsnachweise mit Credit Points nach dem ECTS zu erwerben. Interaktives Lehren und Lernen ist ein zentraler Aspekt in allen vhb-Kursen. Deshalb werden die Kursteilnehmenden von geschulten E-Tutor*innen betreut. Wegen der außerordentlichen Bedeutung der Interaktion für den Lernerfolg finanziert die vhb zusätzlich zur Kurserstellung auch die tutorielle Betreuung der Teilnehmenden sowie die Schulung der E-Tutorinnen und E-Tutoren.

Die Prüfungsquote der vhb-Kurse liegt bei mehr als 50 % der Teilnehmenden. Studierende, die nicht an einer Prüfung teilnehmen, nutzen die Kurse als zusätzliche Übungsmöglichkeit oder zur Wissensergänzung, um damit ihre Leistungen in den Prüfungen an ihrer Präsenzhochschule zu verbessern.

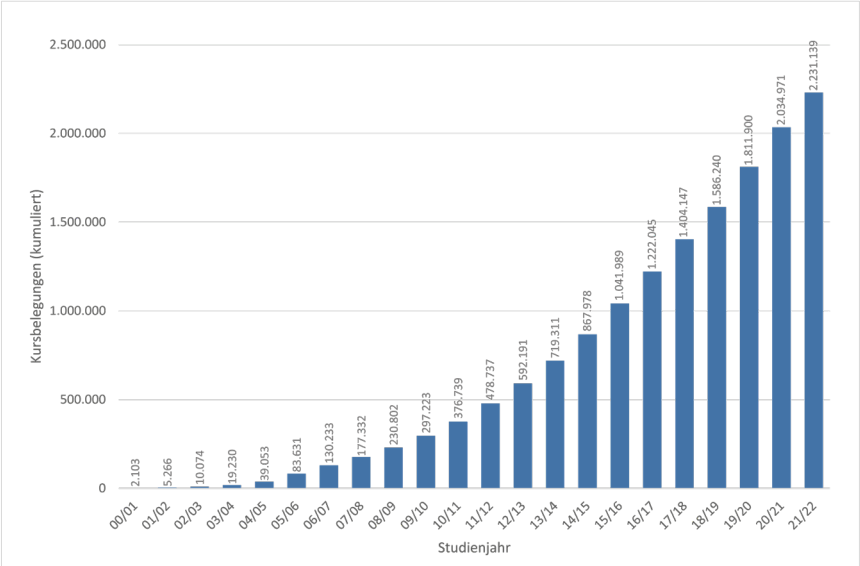

Abbildung 1: Kursbelegungen (kumuliert) zum Ende des jeweiligen Studienjahrs

Insgesamt gab es seit der Gründung der vhb mehr als 2 Millionen Kursbelegungen. Allein im zurückliegenden Studienjahr 2021/2022 nahmen 68.708 Studierende mehr als 196.000 Kursbelegungen vor. Die hochschulübergreifende Kursnutzung hat sich bewährt: Mehr als 55 % aller Belegungen nehmen die Studierenden in Kursen vor, die nicht von ihrer Heimathochschule angeboten werden. Auch die hochschultypübergreifende Nutzung gelingt: In jedem Jahr belegen Tausende von HAW-Studierenden universitäre Kurse und Tausende von Universitätsstudierenden belegen Kurse, die von einer HAW angeboten werden.

Anträge auf Förderung eines neuen CLASSIC vhb-Kurses müssen von zumindest zwei Trägerhochschulen gemeinsam eingereicht werden. Die Hochschulen dieses Konsortiums sichern verbindlich zu, dass der Kurs Pflicht- oder Wahlpflicht-Bestandteil eines ihrer Studiengänge sein wird und sie die in diesem Kurs erbrachten Studienleistungen anerkennen. Im Einzelfall können auch Vorbereitungskurse für Studierende (Einstiegskurse, Prüfungsvorbereitungskurse u. ä.) gefördert werden, die nicht curricular verankert sind.

Sämtliche CLASSIC vhb-Kurse müssen den Studierenden aller Trägerhochschulen zur Verfügung stehen. Für diesen Personenkreis sind die Kurse entgeltfrei; andere Personen können an den CLASSIC vhb-Kursen mit Betreuung und Leistungsnachweis gegen ein Entgelt teilnehmen, das sich an den Gasthörergebühren orientiert.

CLASSIC vhb-Kurse werden in derzeit 15 Fächergruppen angeboten: Einstiegskurse, Geistes- und Kulturwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Lehramt, Medizin, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaft, Schlüsselqualifikationen, Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Sprachen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften. kurse.vhb.org

b) SMART vhb – Lerneinheiten für Blended Learning und Flipped Classroom

Mit SMART vhb fördert die vhb die Entwicklung digitaler Lerneinheiten, die sich flexibel in Präsenzveranstaltungen einsetzen lassen, und unterstützt damit Lernmodelle wie Blended Learning oder Flipped Classroom. Lehrende und Studierende der Trägerhochschulen können die Lerneinheiten nutzen. Die Lerneinheiten umfassen eine Bearbeitungszeit von ca. 45 Minuten und setzen sich aus unterschiedlichen Lehrmaterialien, wie z. B. Übungsaufgaben, Videos, Textelementen oder Simulationen zu einem Thema

zusammen. Gefördert werden die Erstellung neuer Lerneinheiten sowie die Anpassung vorhandener Materialien. Sämtliche SMART vhb-Einheiten werden bayernweit in einem zentralen Repositorium smart.vhb.org zur Verfügung gestellt. Aktuell stehen über 1.800 Einheiten zur Verfügung.

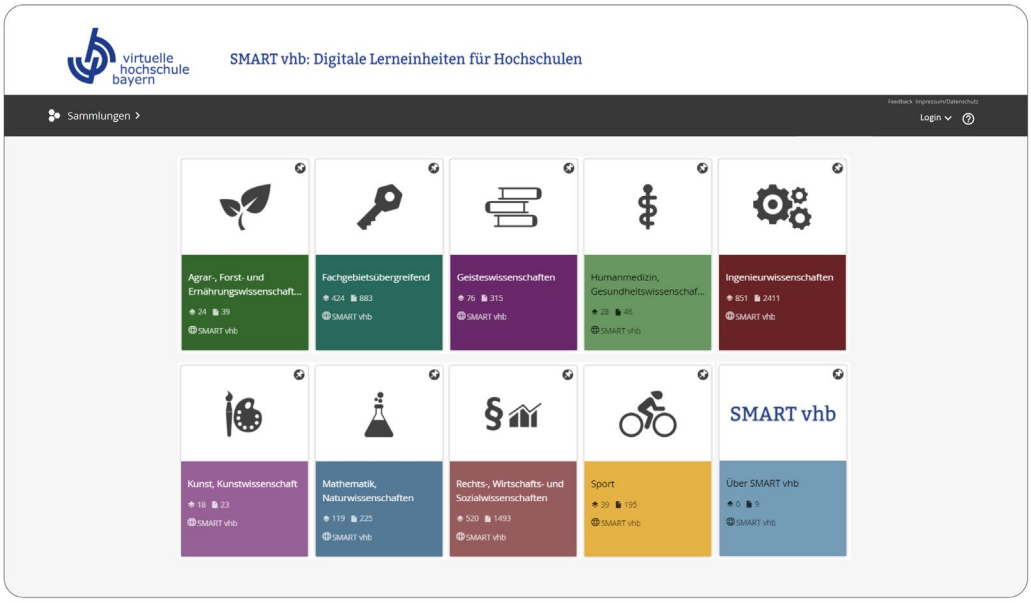

Abbildung 2: SMART vhb-Repositorium

c) OPEN vhb – Hochschulwissen frei zugänglich für alle

OPEN vhb-Kurse vermitteln kostenfrei Hochschulwissen zu einem breiten Spektrum an Themen und richten sich an eine interessierte Allgemeinheit. Vertreten sind u.a. die Wissensgebiete Medizin und Gesundheitswissenschaften, Rechtswissenschaft, Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften.

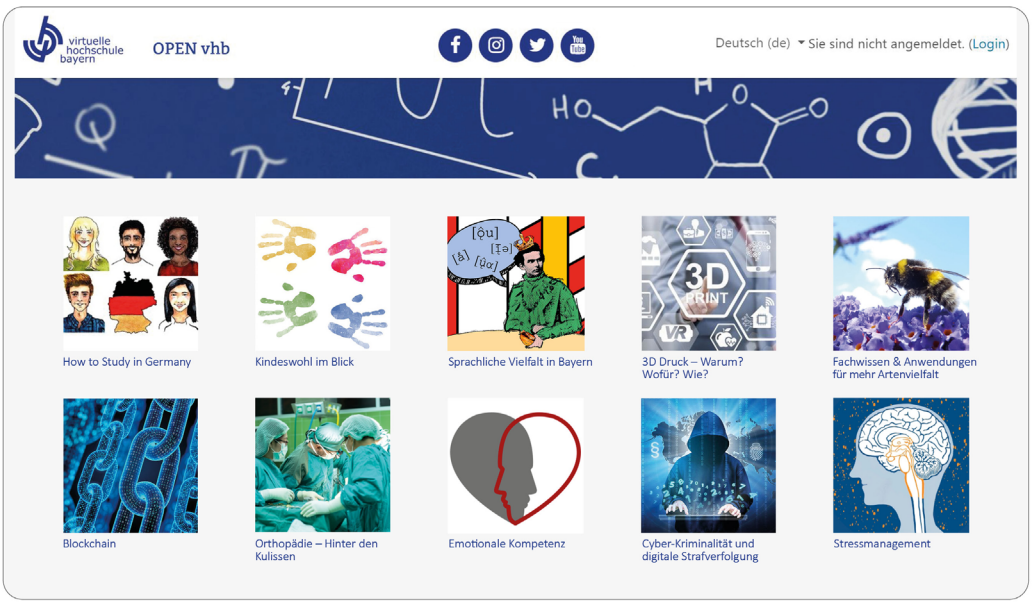

Abbildung 3: OPEN vhb Kursbeispiele

Eine Immatrikulation an einer Hochschule oder eine Hochschulzugangsberechtigung sind nicht erforderlich. Unabhängig von Semestergrenzen können die Kurse im eigenen Lerntempo bearbeitet werden. Die meisten Kurse bieten nach dem erfolgreichen Absolvieren von Tests eine Teilnahmebescheinigung an. Tutorielle Betreuung und Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen. Den Trägerhochschulen eröffnet OPEN vhb auch die Möglichkeit, zukünftige Studierende mit entsprechenden Angeboten zu erreichen (bspw. mit Brücken- und Einstiegskursen). Auf der Plattform open.vhb.org stehen derzeit 125 Kurse zur Verfügung, 13 werden neu entwickelt. Über 91.500 Nutzende aus rd. 150 Ländern haben sich bislang registriert. Eine Person belegt im Durchschnitt zwei Kurse. Mehr als 21 % der Kursteilnehmenden haben ihre Kurse vollständig absolviert, im Vergleich zu anderen MOOC-Plattformen eine beachtliche Zahl.

d) OER@vhb

Im Repositorium oer.vhb.org stellen Lehrende der Trägerhochschulen von ihnen entwickelte frei verfügbare Bildungsmaterialien - OER (Open Educational Resources) bereit. Die digitalen Lehr-/ Lernformate reichen vom Einzelmaterial (Abbildung, Grafik, Video etc.) über multimediale Lerneinheiten bis hin zu vollständigen Kursen aus Learning Management Systemen. Durch eine technische Vernetzung können die OER@vhb auch über andere Portale und Repositorien gesucht und gefunden werden. Die Bereitstellung über die vhb gewährleistet auf diese Weise eine Sichtbarkeit der Materialien im deutschlandweiten Hochschulkontext und darüber hinaus.

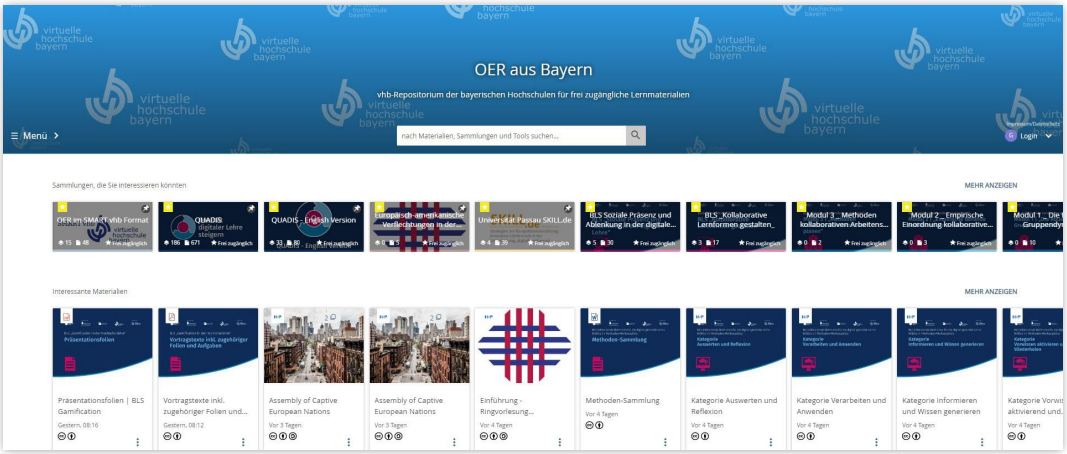

Abbildung 4: vhb-Repositorium für OER aus Bayern

Organisation

Derzeit 33 Trägerhochschulen mit ihren rund 373.000 Studierenden bilden die vhb. An den 13 Universitäten im Verbund sind über 250.000 Studierende eingeschrieben, an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und einer Musikhochschule nahezu 123.000.

Mehrere hundert bayerische Professorinnen und Professoren engagieren sich als Anbietende von hochschulübergreifenden digitalen Lehrangeboten sowie als Gremienmitglieder in der vhb. Die Mitgliederversammlung ist das Gremium, in dem alle Trägerhochschulen mit einer bzw. einem Beauftragten vertreten sind. Die Mitgliederversammlung wählt auf Vorschlag der Verbünde Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. das dreiköpfige Präsidium sowie die acht Mitglieder der Programmkommission. Das

Präsidium legt das Gesamtprogramm der vhb fest, beschließt den Haushalt und entscheidet über die Förderanträge der Trägerhochschulen. Die Programmkommission berät das Präsidium bei der Planung und Koordinierung der Lern-/Lehrangebote und beim Qualitätsmanagement. Unterstützt wird die Arbeit der Gremien von der Geschäftsstelle in Bamberg, die von der Geschäftsführerin geleitet wird.

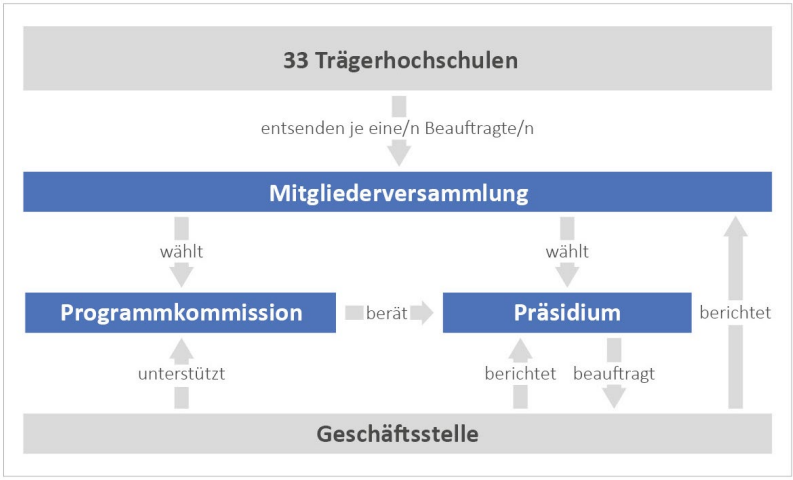

Abbildung 5: Organisationstruktur der vhb

Die vhb ist eine unselbständige Einrichtung des Freistaates Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst haushalterisch direkt nachgeordnet.

Kooperation und Koordination

Die über die vhb praktizierte landesweite Koordination und Kooperation ermöglicht einen effizienten Einsatz der öffentlichen Mittel. CLASSIC vhb-Kurse und SMART vhb-Einheiten ergänzen das Präsenzstudium an den einzelnen bayerischen Hochschulen. Das Netzwerk für die hochschulübergreifende digitale Lehre stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Hochschulstandorts Bayern dar und ist im europaweiten Vergleich ein einzigartiges Modell.

Technik

Soweit es möglich ist, wird die vorhandene Infrastruktur der Trägerhochschulen genutzt: Die tutoriell betreuten CLASSIC vhb-Kurse liegen auf Servern der anbietenden Hochschulen. Kursprogramm und Teilnehmerregistrierung werden von der Geschäftsstelle der vhb zentral betrieben. Um den Kurszugang möglichst einfach zu gestalten, wurde gemeinsam mit den Trägerhochschulen ein Single-Sign-On Zugangssystem auf Basis von Shibboleth implementiert, mit dem die Studierenden das vhb-Portal und die eingesetzten Learning Management Systeme (LMS) unter Verwendung ihrer persönlichen Hochschulkennung betreten können.

Für die Kurse im Bereich OPEN vhb wird ein zentrales, modifiziertes und MOOC-fähiges Moodle betrieben (MOOIN von oncampus). Die SMART vhb-Lerneinheiten und OER werden in einem Repositorium zur Verfügung gestellt (edu-sharing von Metaventis).

Qualitätsmanagement

Besonderen Wert legt die vhb auf das Qualitätsmanagement. Sämtliche CLASSIC vhb-Kurse werden von den Teilnehmenden evaluiert. Zusätzlich werden die Kurse zwei Semester nach dem Ersteinsatz und anschließend nach jeweils fünf Durchführungen von zwei außerbayerischen Expert*innen nach fachlichen, mediendidaktischen und technischen Gesichtspunkten begutachtet. Auch im Bereich OPEN vhb werden die Kurse von den Teilnehmenden und von externen Expert*innen evaluiert. Eventuell erforderliche Verbesserungen der Kurse werden von der vhb finanziert.

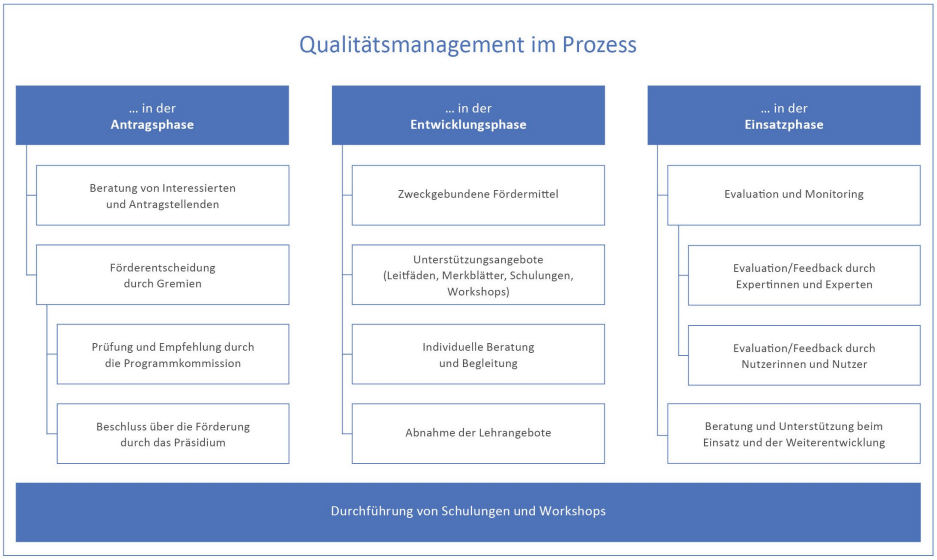

Abbildung 6: Qualitätsmanagement im Prozess

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vhb.org.

(Stand 14.04.2023)